

## **Antrag**

**der Abgeordneten Sandro Kappe, Stephan Gamm, Ralf Niedmers,  
Dennis Thering, Eckard Graage, Thilo Kleibauer (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Blühwiesen auf SAGA-Grundstücken – Potenzial nutzen für mehr  
Naturnähe und Biodiversität**

Reichhaltige Blüh- beziehungsweise Blumenwiesen erfreuen das Auge eines jeden Betrachters und sind in Hamburg, den Bemühungen des Senats und der Bezirke zum Trotz, deutlich unterrepräsentiert.

Um den Insektenschwund zu stoppen, reichhaltige Lebensräume zur Verfügung zu stellen, die Umgebung abzukühlen und zu verschönern, bieten sich von Frühjahr bis späten Herbst erstrahlende Blühwiesen als einfache, aber effektive Maßnahme an.

Es wird vom Senat ein Pilotprojekt geprüft, Fahrgastunterstände von Bushaltestellen zu begrünen – mit der Einrichtung von Blühwiesen auf großen SAGA-Grundstücken würde die Stadt einen noch größeren Schritt vorankommen.

Mit der Drs. 22/3912 gibt der Senat preis, dass die SAGA rund 365 Hektar Rasenflächen in Hamburg aufweist. Einzelfallabhängig wurden hier Rasenflächen geprüft, die durch das Aussetzen des Mähens in Wiesen umgewandelt wurden. In Rahlstedt-Ost wurden circa 1.200 Quadratmeter Blühwiese neu angelegt. Weitere Maßnahmen wurden von der SAGA bisher nicht ergriffen, obwohl viele Rasenflächen von den Mieterinnen und Mietern häufig nicht einmal genutzt werden dürfen.

Die Antwort des Senats gibt schon einen Hinweis darauf, dass sich die Kosten für Blühwiesen im Zaum halten lassen, indem Arbeit eingespart und die Mäharbeiten unterlassen werden. Bienen- und hummelfreundliche Blumensaatn böten sich jedoch zur Unterstützung an.

Die Rasenflächen, die von Mieterinnen und Mietern nicht genutzt werden dürfen oder wo von diesem Recht nur selten Gebrauch gemacht wird, bieten sich wunderbar als biodiversitätssteigernde und auch lokal die Umgebung abkühlende und verschönern- de Blühwiesen an. Der Aufwand stellt sich als gering dar, das Ergebnis erfreut sicher einen Großteil der Mieter und Mieterinnen und weitere Anwohner und Anwohnerinnen.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. die SAGA prüfen zu lassen, welche Rasenflächen in ihrem Besitz in Blühwiesen transformiert werden können und mit welchen Kosten zu rechnen ist;
2. der Bürgerschaft entsprechend bis zum 31. Dezember 2021 zu berichten.